

Steffen Bartenschlag

HEILE DEINE WUNDE

Biennale Bad Orb 2026





Heile deine Wunde

Biennale Bad Orb 2026

Mischtechnik/Installation, bodennah, ca. 70 × 80 cm

Heile deine Wunde entfaltet sich als reduzierte, beinahe rituelle Versuchsanordnung im Spannungsfeld von Neuordnung und Auflösung. Innerhalb eines klar definierten Feldes von 70 × 80 cm bildet sich ein verdichteter Raum, der als **Wund- und Heilungsfeld** lesbar wird – eine begrenzte Zone, in der sich materielle Prozesse, Fragilität und Transformation überlagern.

Die rohe Holzpalette bildet das tragende Gerüst der Anordnung. Sie verweist auf Zirkulation, Lagerung und Energiefluss und fungiert zugleich als **Bühne eines instabilen Gleichgewichts**. Im Zentrum ruht eine mit Wasser gefüllte Rosteisenschale – ein offenes Gefäß, das als Wunde lesbar wird: verletzlich, aufnehmend und zugleich von Oxidation gezeichnet. In ihr verdichten sich Ursprung und Ausgesetztsein gegenüber Zeit und Veränderung.



Um dieses Zentrum gruppieren sich mehrere Glasflaschen, mehrheitlich befüllt mit Sole und Reisig aus dem Gradierwerk Bad Orb. Eine dieser Flaschen ist metallummantelt und nimmt eine besondere Stellung ein: Sie erscheint als kondensierter „**Quellkörper**“, als in sich geschlossenes System, in dem sich Prozesse der Verdunstung, Sedimentation und Kristallisation vollziehen. Die eingeschlossenen Schwarzdorn- und Reisigstrukturen machen diese langsamen Transformationen sichtbar – als Spuren von Zeit, als Ablagerungen von Energie und als Indikatoren kontinuierlichen Wandels.

Thales von Milet bestimmte **Wasser als Ursprung allen Seins** – *als conditio sine qua non*. In dieser Perspektive wird Wasser zum zentralen Bedeutungsträger: nicht als statische Substanz, sondern als prozessuales Medium, als Träger von Erinnerung und Ort chemischer wie symbolischer Umwandlung. Die Bad Orber Sole verweist dabei konkret auf lokale Heiltraditionen, während ihre fortschreitende Veränderung im Ausstellungszeitraum den flüchtigen Charakter des Systems offenlegt.



Die Installation bewegt sich zwischen zwei Polen: dem offenen System der Schale und dem scheinbar geschlossenen System der Flasche. Während das Wasser in der Schale unmittelbar exponiert ist, unterliegt die Flüssigkeit in der Flasche einer langsamen, kaum sichtbaren Transformation. Verdunstung, Konzentration und Kristallbildung schreiben sich als feine Spuren in das Material ein – nichts verschwindet, sondern verändert seinen Zustand. Darin wird ein impliziter Bezug zum **Energieerhaltungssatz** greifbar: Energie bleibt erhalten, jedoch in transformierter Form – als Information, Struktur und Sediment.

Zugleich ruft die Arbeit das Motiv des „**Wassers des Lebens**“ auf. Im gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm wird Heilung nicht als unmittelbare Verfügbarkeit verhandelt, sondern als Ergebnis von Aufmerksamkeit, Geduld und der Fähigkeit, subtile Zeichen zu lesen. Die Installation verweigert spektakuläre Effekte und setzt stattdessen auf langsame, nahezu unsichtbare Prozesse – als **Gegenentwurf zu beschleunigten Systemen** und als Hinweis auf die leisen Bedingungen von Regeneration.



Im Kontext gegenwärtiger **Entropie** – verstanden als Maß für Zerstreuung, Verlust von Ordnung und energetische Angleichung – formuliert *Heile deine Wunde* keinen Widerstand im Sinne von Kontrolle, sondern eine Praxis der Umwandlung. Die Wunde bleibt offen; gerade darin liegt die Möglichkeit von Heilung: als Prozess des Sammelns, Filterns und Neuordnens.

So entsteht ein kontemplatives Feld, in dem Wasser als Ursprung, Träger und Transformator allen Seins erfahrbar wird – und **Heilung nicht als Zustand, sondern als fortwährende Bewegung innerhalb eines fragilen Gleichgewichts**.

Im Juli 2026, Steffen Bartenschlag

Eichenweg 10
63486 Bruchköbel
Mobil: 015253804173
sbartenschlag@outlook.de

Steffen Bartenschlag

HEILE DEINE WUNDE

Biennale Bad Orb 2026

